

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Gemeinderates

A h o l m i n g

am 20. November 2006

im Sitzungssaal des Rathauses Aholming

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Apfelbeck
Schriftführer: VOAR Gamsreiter

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung um 19.00 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ortsüblich bekanntgemacht worden sind.

Von den 15 Mitgliedern (einschl. Vorsitzender) des Gemeinderates sind 15 anwesend:

Betzinger Martin, Emmerdinger Johann, Falter Hans-Jürgen, Friedberger Theresia, Gerl Herbert, Hackl Helga, Högl Michael, Hof Alfons, Jummer Johann, Jummer Walter, Obermaier Kaspar, Reichl Johann, Riederer Franz, Unverdorben Max;

Außerdem waren anwesend: Frau Kohlbeck von der OZ
Herr Keller vom Plattlinger Anzeiger
2 Zuhörer

Die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung wurde den Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.

Der nichtöffentliche Teil wurde vorgelesen. Einwendungen sind nicht erhoben worden.

Punkt 1 Aussprache und Beschlussfassung über die Gestaltung des Platzes vor den Anwesen Isarauer Straße 5 und 7 im Rahmen des Ausbaus der OD Aholming

Die Gemeinderatsmitglieder hatten sich bereits um 18:30 Uhr zu einer Besichtigung des Platzes vor den Anwesen Isarauer Straße 5 und 7 getroffen. Es ging dabei um die Gestaltung dieser gemeindlichen Fläche sowie um die evtl. Verlegung des Buswartehäuschens. Außerdem wurden der abschüssige Gehweg beim Anwesen Straubinger sowie die fünf Linden auf dem Kirchenvorplatz besichtigt.

Zum Bereich zwischen dem neuen Gehweg und der Grundstücksgrenzen der Anwesen Isarauer Straße 5 und 7 führte der Vorsitzende aus, dass diese ca. 250 m² große gemeindliche Fläche im Rahmen der Baumaßnahme mitgestaltet werden sollte. Seiner Ansicht nach sollten die Einfahrten mit Betonpflaster und die übrigen Flächen mit Rasenfugenpflaster befestigt werden. In der Diskussion wurden für diesen Bereich auch Rasengittersteine vorgeschlagen, die aber nach Ansicht des Vorsitzenden weniger geeignet sind. Auch die Verlegung des Buswartehäuschens in den Einmündungsbereich des Ölgartenweges wurde besprochen.

Beschluss mit 10 : 5 Stimmen

Der Platz vor den Anwesen Isarauer Straße 5 und 7 wird im Rahmen des Ausbaus der Ortsdurchfahrt mitgestaltet. Dabei werden die beiden Einfahrten mit Betonpflaster befestigt. Der Zwischenbereich wird mit Rasenfugenpflaster ausgelegt.

Beschluss mit 15 : 0 Stimmen

Das derzeitige Buswartehäuschen vor dem Anwesen Isarauer Straße 5 wird entfernt. Dafür wird an der Einmündung des Ölgartenweges in die Isarauer Straße auf der gemeindlichen Fl.Nr. 120/1 ein neues Buswartehäuschen errichtet. Der Vorsitzende wird dazu zwei Angebote einholen und an den günstigsten Bieter vergeben. Die Bauweise soll den zuletzt beschafften Buswartehäuschen gleichen.

Gemeinderatsmitglied Frau Hackl machte den Vorschlag, im neu gestalteten Bereich evtl. eine Bank aufzustellen. Der Vorsitzende vertrat die Ansicht, dass

nach Abschluss der Maßnahme im nächsten Jahr in mehreren Bereichen Bänke angebracht werden sollten.

Bei den fünf Linden auf dem Kirchenvorplatz ist die Rinde so stark aufgeplatzt, dass die Bäume laut Kreisfachberaterin Frau Holzapfel nur mehr wenig Überlebenschancen haben. Sie würde eine Ersatzpflanzung mit fünf Stieleichen vorschlagen.

Beschluss mit 15 : 0 Stimmen

Der Gemeinderat beschließt, dass die fünf Linden auf dem Kirchenvorplatz durch fünf Stieleichen ersetzt werden. Mit den vorgetragenen Kosten besteht Einverständnis. Kreisfachberaterin Frau Holzapfel wird die Pflanzung veranlassen und überwachen.

Der Vorsitzende teilte mit, dass nach einem Schreiben des Landratsamts vom 08.11.2006 von der Gemeinde für den Ausbau der Ortsdurchfahrt eine erste Abschlagszahlung in Höhe von 85.000 € erbeten wurde.

Außerdem trug er das Schreiben des Landratsamts vom 26.10.2006 vor, wonach das Landratsamt der von der Gemeinde beantragten Verschiebung der Bauarbeiten im Mittelabschnitt in das Jahr 2007 zustimmt. Die dadurch verursachten Mehrkosten werden ca. 38.400 € betragen. Der gemeindliche Anteil davon liegt bei etwa 21.500 €. Über diese Mitteilung waren einige Gemeinderatsmitglieder sehr ungehalten, so dass der Vorsitzende zusagte, sich deswegen nochmals mit dem Landratsamt in Verbindung zu setzen.

Punkt 2

Antrag auf Baugenehmigung der Firma Feilmeier AG, Osterhofen, wegen Geländeauffüllung auf den Fl.Nrn. 177 und 177/1 der Gemarkung Aholming zur Erschließung des geplanten Baugebietes „An der Sportplatzstraße“ in Aholming

Die Gemeinderatsmitglieder hatten bereits mit der Sitzungsladung einen Lageplan, die Baubeschreibung mit Massenermittlung sowie einen Vorentwurf des vorgesehenen Bebauungsplans zugestellt bekommen. Nach den eingereichten Unterlagen soll auf den beiden Grundstücken mit den Flurnummern 177 und 177/1, die zusammen 25.160 m² groß sind, zur Verbesserung der Untergrundverhältnisse für eine künftige Bebauung und zur Erleichterung einer geregelten Ableitung des Oberflächenwassers eine Fläche von etwa 22.500 m² aufgefüllt werden. Insgesamt sollen ca. 23.000 m³ Erdreich aus der anstehenden Baumaßnahme bei der MD in Plattling eingebracht werden. Die vorgesehene Auffüllhöhe liegt zwischen 0,40 m im Norden und 1,50 m im Süden ent-

lang des Hanges. Das aufgefüllte Gelände soll von Süden nach Norden ein gleichmäßiges Gefälle von etwa 1 % aufweisen.

Nach überschlägigen Berechnungen sind für den Transport der berechneten Menge über 1.500 LKW-Ladungen erforderlich. Sollte die Maßnahme in dieser Größenordnung zur Ausführung kommen, so müsste eine eventuelle Sondernutzung geprüft werden.

Nach dem Vorentwurf des Bebauungsplans sollen insgesamt 29 Bauparzellen mit einer Größe zwischen 460 bis knapp 700 m² ausgewiesen werden. Außerdem soll in zentraler Lage ein Kinderspielplatz errichtet werden.

Der Gemeinderat hat am 29.05.2006 beschlossen, dass er nach wie vor grundsätzlich eine Wiederaufnahme der Bauleitplanung für die beiden Grundstücke befürworte, wenn u. a. ein Erschließungsvertrag mit der Gemeinde abgeschlossen wird.

Der nun vorliegende Bauantrag für die Auffüllung des Geländes wird der Bauleitplanung quasi vorgeschoben. Nach dem aber im Zusammenhang mit der Bauleitplanung selbst noch wesentliche grundsätzliche wasserrechtliche und wasserwirtschaftliche Fragen offen sind, wäre ein vorgezogenes Fachstellengespräch sinnvoll. Hier könnte z.B. geklärt werden, ob die Fragen der Geländeauffüllung nicht im Umweltbericht oder in der Umweltprüfung abgehandelt werden können.

Die Stellungnahme der Gemeinde könnte bis dahin zurückgestellt werden. Die Gemeinde hat hierfür noch Zeit bis 13.01.2007. Danach gilt das Einvernehmen nach § 36 Abs. 2 BauGB als erteilt.

Beschluss mit 15 : 0 Stimmen

Der Gemeinderat beschließt, dass die Stellungnahme zum Antrag auf Baugenehmigung der Firma Feilmeier AG, Osterhofen, wegen Geländeauffüllung auf den Fl.Nrn. 177 und 177/1 der Gemarkung Aholming zur Erschließung des geplanten Baugebietes „An der Sportplatzstraße“ in Aholming zurückgestellt wird bis im Bauleitplanverfahren ein vorgezogenes Fachstellengespräch stattgefunden hat, in dem wesentliche grundsätzliche wasserrechtliche und wasserwirtschaftliche Fragen geklärt werden.

Punkt 3

Bericht der Jugendbeauftragten über das Gespräch am „Runden Tisch“ zum aktuellen Stand der Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen der gesetzlichen Jugendhilfeplanung in der Gemeinde und Aussprache darüber

Gemeinderatsmitglied und Jugendbeauftragte Frau Friedberger informierte über den „Runden Tisch“, der am 15.11. im Bürgerhaus Aholming stattfand.

Ziel ist es, im Rahmen der gesetzlichen Jugendhilfeplanung den aktuellen Stand der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Aholming zu erfassen. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Deggendorf. Frau Friedberger zählte die Teilnehmer der Veranstaltung auf und stellte fest, dass die Jugendarbeit in der Gemeinde Aholming überwiegend funktioniere. In dem Gespräch wurde vorgeschlagen, nach Möglichkeit wieder ein Kinderturnen einzurichten. Ansonsten habe die Gemeinde Ihre Aufgabe in diesem Bereich erfüllt.

Frau Friedberger teilte außerdem Einzelheiten zur Aktion „3 Tage Zeit für Helden“, die vom 12. bis 15. Juli 2007 als landesweite Aktion der Jugendarbeit in Bayern unter Beteiligung von Jugendgruppen aus ganz Bayern dezentral stattfinden wird, mit. Danach sollen Jugendgruppen in verschiedenen lokalen Aktionen drei Tage lang zeigen, was junge Frauen und Männer ehrenamtlich in die Hand nehmen und leisten können: Sie stellen sich der Herausforderung, innerhalb von drei Tagen vor Ort eine gemeinnützige Aufgabe mit einem sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen, politischen, integrativen oder ökologischen Schwerpunkt zu lösen. Mitmachen kann jede Gruppe junger Menschen, die Ihre Freizeit gemeinsam gestalten möchten.

Frau Friedberger und der Vorsitzende baten um eine rege Teilnahme. Meldebögen sind bei Frau Friedberger oder in der Gemeinde Aholming erhältlich.

Punkt 4 Herstellung eines behindertengerechten Zugangs zur Grundschule Aholming

Der Vorsitzende teilte mit, dass zu Beginn dieses Schuljahres ein behindertes Kind eingeschult wurde, das überwiegend auf den Rollstuhl angewiesen ist. In diesem Zusammenhang gilt es einen barrierefreien Zugang zur Grundschule zu schaffen. Der Vorsitzende teilte dazu Einzelheiten mit und informierte über seine Gespräche, die er deswegen mit einer Firma und Vertretern des GUV geführt hatte. Zweiter Bürgermeister Gerl ergänzte den Sachverhalt aus seiner Sicht. Derzeit ist an der fünfstufigen Treppe lediglich eine provisorische Rampe angebracht, die aber sehr steil ist. Für einen barrierefreien Zugang wäre eine maximale Steigung von 6 % erforderlich. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten kann aber lediglich eine Rampe mit einer 12-%igen Steigung montiert werden. Diese Lösung würde Kosten von etwa 3.000 € verursachen. Alternativ wird vom GUV ein Treppenschrägaufzug vorgeschlagen, der aber mindestens 5.000 € kosten würde. Der Behindertenbeauftragte Gemeinderat Emmerdinger brachte in der Sitzung eine dritte Variante ins Spiel: Gegebenenfalls bestehe auch die Möglichkeit, eine mobile Rampe anzubringen. Nach kurzer Diskussion beschloss der Gemeinderat, dass eine Entscheidung zurückgestellt werde, bis weitere Einzelheiten in dieser Sache abgeklärt sind.

Punkt 5 Bekanntgaben, Wünsche und Anfragen

- a) Die Gemeinderatsmitglieder wurden darüber informiert, dass es im Zusammenhang mit dem Bauantrag Limbrunner offensichtlich Probleme beim Landratsamt gibt. Das zur Bebauung vorgesehene Grundstück liegt laut Flächennutzungsplan im Außenbereich. Derzeit werde geprüft, ob nicht ein landwirtschaftliches Austragswohnhaus möglich sei.
- b) Den Gemeinderatsmitgliedern wurde mitgeteilt, dass im Arbeitsprogramm der Regierung von Niederbayern und der Direktion für ländliche Entwicklung in der Abteilung „Geplante Einleitung im Jahr 2008 und später“ ein Flurbereinigungsverfahren Aholming IV (Unternehmensverfahren, Isarausbau) vorgesehen ist.
- c) Der Vorsitzende teilte mit, dass gemäß einer Anordnung des Landratsamts Deggendorf vom 20.10.2006 die RBO-Haltestelle in Breitfeld zur bereits bestehenden Schulbushaltestelle verlegt wird.
- d) Gemeinderatsmitglied Hof sprach die vom Bauausschuss gerügte Einfassung des Gehsteigs gegenüber dem Geschäft Betzinger an. Die Ecke im Pflaster ist bisher noch nicht beseitigt. Nach Ansicht mehrerer Gemeinderatsmitglieder ist dieser Zustand nicht akzeptabel. Die Sache wird dem Bauleiter erneut mitgeteilt.
- e) Gemeinderatsmitglied Betzinger regte an, im Rahmen des Ausbaus der Ortsdurchfahrt eventuell eine Anschlagstafel anzubringen. Dazu entwickelte sich eine kurze Diskussion, in der zu diesem Thema unterschiedliche Ansichten vorgetragen wurden.
- f) Gemeinderat Riederer fragte an, ob das Regenrückhaltebecken in Tabertshausen nicht einmal im Jahr gemäht werden könnte.
- g) Gemeinderatsmitglied Frau Hackl wollte wissen, ob es in Zusammenhang mit dem Schloss Aholming Neuigkeiten gäbe. Der Vorsitzende verneinte dies.
- h) Gemeinderatsmitglied Högl fragte an, wann aus Sicht der Gemeinde die Errichtung der zweiten Hälfte des Zauns um den Löschweiher in Penzling vorgesehen sei. Außerdem wollte er wissen, wann die aus Sicherheitsgründen erforderlichen neuen Brückengeländer angebracht werden. Der Vorsitzende teilte dazu mit, dass dies noch in diesem Jahr geschehen werde.
- i) Gemeinderatsmitglied Riederer sprach die unerlaubte Einleitung von Abwasser in den Graben im Bereich Ölgartenweg und in das neue Regenbecken an. Der Vorsitzende teilte dazu mit, dass die Gemeinde hier tätig werden wird.

- j) Gemeinderatsmitglied Walter Jummer sprach die in vielen Bereichen zu tiefen und abgefahrenen Straßenbankette an. Der Vorsitzende führte dazu aus, dass der Bauhof für eine Behebung bisher noch keine Zeit gehabt habe.
- k) Gemeinderatsmitglied Betzinger brachte vor, dass er von einem Anlieger gefragt worden sei, ob das gemeindliche Grundstück zwischen den Anwesen Leeb und Müller im Oberen Dorf von der Gemeinde nicht gemäht werden könnte. Der Vorsitzende verwies auf den nichtöffentlichen Teil.

Vorsitzender

gez.
Apfelbeck
1. Bürgermeister

Schriftführer

gez.
Gamsreiter
VOAR